

PROTOKOLL NR. 04/2005

der

Beratung des Ausschusses Bau und Verkehr am 13.04.2005

Ort: Raum 1001/1002 TR
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Es sind **7 stimmberechtigte Stadtverordnete** anwesend.

Öffentlicher Teil

1. Abstimmung zur Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird in der veränderten Fassung abgestimmt:

7 : 0 : 0

2. Protokollkontrolle

Das Protokoll 02/2005 wird ohne Änderungen bestätigt:

7 : 0 : 0

3. Lagebericht – D IV informiert

Frau Tzschoppe, Beigeordnete für Bauwesen, trägt den Lagebericht vor.

Stadtumbau

- 18.03.05 Grundsatzgespräch 1. Halbjahr 2005 zum Stadtumbau
(Stadt/LBV/Wowi)
- ? Präsentation/Information zum Stadtumbauplan Gesamtstadt und zu Teilräumlichen Konzepten in den Stadtteilen
 - ? Land: keine Kürzungen FM-Programm Stadtumbau-Ost (Aufwertung/Rückbau)
 - ? technische/soziale/Bildungsinfrastruktur sind weiterhin Schwerpunkte bei allen 26 Umbaustädten im Land Brandenburg
 - ? Gemeinwesenstudie für Gesamtstadt wird erarbeitet

- ? Einrichtung Monitoring, um Stadtentwicklung/Stadtumbau ständig zu überprüfen
- 1. LUA/LDS }
- 2. BBU } Datenbereitstellung für Indikatorenkatalog
- 3. Kom. }

TK Innenstadt

- BVA 5/2005:
 - ? 1. Fortschreibung Sanierungsplan „Modellstadt Innenstadt“
 - ? Beschluss über die Gewährung eines Abschlages bei Ablösevereinbarungen zu Ausgleichsbeträgen im Sanierungsgebiet „Modellstadt Cottbus-Innenstadt“
- Info zur City-Galerie im Bericht der OB'in der STVV 04/2005
- In der Spielzeitpause 2005 erfolgen die Sanierungsmaßnahmen am Theatergebäude. Baubeginn für die Gestaltung Freifläche Schillerplatz und die Wernerstraße ist der 20.06.2005
- 07/2005 Beginn Umbauarbeiten Dieselkraftwerk

TK ZIS

- alle Anträge gestellt

5/2005 BVA

- Information zum Netzwerk Verkehrssicherheit Land Bbg.
- Info „Optimierung der Verkehrsführung“ aus der AG
- Frau Kircheis fragt zum Mod./Inst.-Programm des Landes nach; Frau Tzschope bestätigt, dass für 2005/2006 die Finanzierung gesichert ist und ab 2007 noch keine konkrete Aussage vom Land getroffen wurde.
- Herr Rudolf fragt zum Badstandort nach, da Angebotsabgabe der 09.04.2005 war; Frau Tzschope informiert, dass 4 Bewerbungen eingegangen sind. Die Oberbürgermeisterin wird in ihrer Rede in der Stadtverordnetenversammlung wieder zum aktuellen Stand informieren.
- Nachfrage zum Zeitplan Forum Sachsendorf: Die Baumaßnahme liegt im Terminplan; die Inbetriebnahme ist zum Jahresende/Weihnachtsgeschäft 2005 vorgesehen.

4. Behandlung von Vorlagen

4.1 II – 013 /05

Auflösung Zweckverband ÖPNV Lausitz-Spreewald (ZÖLS)

Herr Waas, Beteiligungsverwaltung, verteilt ein Ergänzungsblatt zur Vorlage.

Am 01.02.2005 hat die Verbandsversammlung des ZÖLS unter Vorbehalt der Zustimmung der Kreistage und der Stadtverordnetenversammlung die Auflösung des ZÖLS zum 31.12.2005 beschlossen. Die Stadtverordnetenversammlung soll den Beschluss der Verbandsversammlung bestätigen. Damit hat ein gut 10-jähriger Versuch, den ÖPNV in Südbrandenburg gemeinsam und eigenverantwortlich zu organisieren, leider nicht zum Ziel geführt.

Seit 1994 haben die Aufgabenträger Cottbus, Spree-Neiße, LDS, OSL und die regionale Planungsgemeinschaft die Gründung eines Zweckverbandes angestrebt. 1997 wurde der Zweckverband gegründet, mit dem Ziel einen selbständigen Verkehrsverbund für Süd-Brandenburg zu entwickeln. Parallel dazu wurde der VVB gegründet, der die Aufgabenträger des Landes Brandenburg und Berlin umfassen sollte.

LDS tritt aus dem ZÖLS aus.

Die Bestrebungen des ZÖLS, neben dem VVB ein Verkehrsverbund zu werden, wurden jedoch vom Land abgelehnt und verhindert. Stattdessen erging die Forderung an den ZÖLS, VBB-Gesellschafter zu werden.

2002 wird der Verbundtarif eingeführt und 2003 erfolgt der Beitritt zum VBB.

Damit war das Ziel nicht mehr umsetzbar und die wichtigsten Satzungsgemäßen Aufgaben des ZÖLS waren entfallen bzw. an den VBB übergegangen. Die Zukunft des ZÖLS musste geprüft werden.

Ende 2003 stellt EE den Antrag auf Austritt (Austritt 31.12.2004).

2004 Gutachten zur Zukunft des ZÖLS mit dem Ergebnis- Organisationsmodell Zweckverband mit Übertragung der Aufgabenträgerschaft. Die unterschiedlichen Interessenlagen insbesondere des OSL- Kreises lässt diese Umsetzung gegenwärtig jedoch nicht zu.

Seit 2003 ist der ZÖLS Gesellschafter des VBB. Die Interessenvertretung jedes Aufgabenträgers durch den VBB ist nur durch Gesellschafterbeschluss möglich. Deshalb ist zeitgleich mit der Auflösung des ZÖLS der Beitritt zum VBB erforderlich.

Eine Nachfrage zu Auswirkungen der Auflösung des ZÖLS wird von Herrn Waas beantwortet. Es existiert damit keine gemeinsame Interessenvertretung mehr. Weitere Auswirkungen sind derzeit nicht bekannt.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

6 : 0 : 1

4.2 IV – 004/05 2. Lesung

Beschluss zum Teilräumlichen Stadtumbaukonzept

Cottbus-Sandow

(Selbstbindungsbeschluss)

und **Antrag 008/05 der SPD „Überarbeitung des Stadtumbauplanes“**

Herr Thiele, Amtsleiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung, stellt die Ergänzung/Änderung zur Vorlage vor. Die formulierten Entwicklungsziele behalten nach wie vor ihre Gültigkeit.

Frau Kircheis erläutert den Antrag. Punkt 1 ist beschlussfähig; Punkt 2 und 3 sind Selbstverpflichtung.

Diskussion:

- Herr Dr. Bialas fragt an, warum östlich und westlich der Muskauer Straße das Gebiet nicht als Abwartegebiet gekennzeichnet ist. Herr Thiele antwortet.
- Herr Dr. Neidhardt fragt nach Angaben aus dem Ergänzungsblatt. Herr Thiele antwortet, dass diese sich auf gesamtstädtische Erkenntnisse beziehen.

Frau Tzschope erläutert, dass alle Entwicklungen durch ein Monitoring beobachtet werden und somit alle Angaben einer jährlichen Überprüfung unterliegen.

Abstimmung zum Antrag 008/05

6 : 0 : 1

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

6 : 0 : 1

4.3 IV – 014/05

Radverkehrskonzept der Stadt Cottbus als Teil der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes der Stadt Cottbus – Umsetzung des Radverkehrskonzeptes

Frau Tzschope erläutert, dass das Konzept durch den Runden Tisch Radverkehr breit diskutiert wurde. Ebenso fanden Veranstaltungen mit der Bürgerschaft während der Erarbeitung statt. Des Weiteren wird ein Maßnahme- und Durchführungskonzept erarbeitet.

Herr Thiele stellt die Vorlage vor (detailliert siehe Anlage 2) und wirbt für die Benutzung des Rades.

Diskussion:

- Umsetzung von Lückenschließungen (Radwegesbau), Reinigung der Radwege
- Nachfrage von Herrn Galle zum Radweg Fichte Straße ? hier fehlt noch der Fördermittelbescheid
- Frau Tzschope informiert, dass für die beantragten Radwege in Branitz und Ströbitz nach wie vor die Fördermittelbescheide fehlen. Für die Umsetzung eines Maßnahme- und Durchführungskonzeptes gibt es derzeit keinen eigenständigen Haushaltstitel. Die Erwartungen an das ILE-Programm sollten nicht zu hoch gesteckt werden. Insgesamt stehen hier nur 200 – 250 T€ pro Jahr (2005 und 2006) für Cottbus zur Verfügung.
- Hinweis Herr Palme: Aufgrund der Länge der Radwege sind in den ländlichen Bereichen die Umlagen für die Bürger erheblich.

Herr Schöpe spricht an alle Beteiligten den Dank für die Moderation des Runden Tisches Radverkehr aus.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

7 : 0 : 0

4.4 IV – 021/05

Bebauungsplan Cottbus – Mittlerer Ring/Teilstück Knotenpunkt Nordring, Pappelallee, Bürger Chaussee Nr. W, N/49,38/69 – Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss

Herr Thiele stellt die Vorlage vor und weist auf den Konflikt mit der Flugplatznutzung hin. Dieser befindet sich aber derzeit in der Klärung mit der Luftfahrtbehörde.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

7 : 0 : 0

5. Informationen/Anfragen/Anträge

5.1 Antrag 009/05 der CDU/DSU „Ludwig-Leichhardt-Brücke“

Herr Dr. Bialas erläutert Möglichkeiten der Teilinstandsetzung und damit die Weiternutzung der Brücke. Er fordert ein Konzept für die Cottbuser Brücken.

Stellungnahme des Baudezernates **zu Punkt 1** des Antrages als Anlage 3 beigelegt.

Frau Tzschope erläutert nochmals ausführlich die Geschichte zur Sperrung der Brücke. Dabei geht sie insbesondere auf die kostenmäßige Gegenüberstellung der beiden Varianten Abriss/Neubau und Sanierung in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Erhalt von Fördermitteln und der aus den Varianten resultierenden Restnutzungsdauer ein.

- Rückbau/Neubau – rd. 1 Mio € Fördermittel/Eigenmittel (2/3, 1/3)
- Sanierung – rd. 500 T € nur Eigenmittel

Die für den Rückbau/Neubau rd. 295 T€ für die Erlangung der Fördermittel notwendigen Eigenmittel stehen nur theoretisch aus Haushaltsausgaberesten zur Verfügung. Die Haushaltsausgabereste des Vermögenshaushaltes müssen aufgrund der Auflage zur Genehmigung des Haushaltes 2004 durch die Kommunalaufsicht dem Verwaltungshaushalt wieder zugeführt werden und stehen nicht für **neue** Maßnahmen zur Verfügung.

Frau Michael, Amtsleiterin Tief- und Straßenbauamt, erläutert, dass die Sperrung rechtens ist. Zurzeit wird die Schadensanalyse nochmals begutachtet. Ohne baulichen Aufwand wird es keine Ertüchtigung der Brücke geben. Es wird nach einer für die Stadt kostengünstigsten und wirtschaftlichsten Lösung gesucht. das Ergebnis wird ca. in 3 - 4 Wochen vorliegen.

zu Punkt 2 des Antrages

Frau Tzschope informiert, dass der Brückenzustand im jährlichen Straßenzustandsbericht enthalten und somit eine Grundlage für die Haushaltsdiskussionen und Prioritätensetzung gegeben ist.

Zusätzlich zum Antrag weist Herr Dr. Bialas darauf hin, stärker ortsansässige Büros bei der Vergabe zu berücksichtigen und erläutert das anhand der Vergabestatistik.

Der Antrag 009/05 wird im Bau- und Verkehrsausschuss Mai wieder auf die Tagesordnung gesetzt.

6. Sonstiges

Frau Kaczmarek (FLC) fragt nach dem Ausbau des Döbbricker Weges. Die Frage wird von Michael mit genommen.

Die Inbetriebnahme der Springbrunnen erfolgt zum 1. Mai. Es werden Patenschaften/Sponsoren gesucht.

Schöpe
Vors. des Ausschusses Bau und Verkehr